

SÜDWEST PRESSE

NWZ NEUE WÜRTTEMBERGISCHE ZEITUNG

Bericht der Südwest-Presse vom 22.10.2010
Erscheinungsdatum: Donnerstag 22.10.2010

Göppingen **"Der ganz normale Wahnsinn" - wer kennt ihn nicht?**

"D'Kulissaschiabr" des TV Holzheim bringen ihn schwäbisch humorvoll auf die Bühne.

Wie im richtigen Leben geht es bei der Familie Knöpfle zu. Da gibt es eine Erbtante, die als Prototyp der alten Jungfer die Familie tyrannisiert, einen Papageien, der beim Gassigehen verloren geht, einen Ruheständler, der mit den Tücken der modernen Computertechnik kämpft und zwischen all dem einen Postboten, der in seiner Schusseligkeit ein Chaos nach dem anderen auslöst, für Verwicklungen und Irritationen sorgt. Turbulenzen lösen auch eine Dauerfernsehguckerin, eine sehr interessierte Nachbarin und zwei Halbwüchsige aus.

"Der ganz normale Wahnsinn" ist es also, den die rund 25 Mitglieder der Theaterabteilung des Turnvereins Holzheim mit dem gleichnamigen Stück von Tobias Landmann auf die Bühne bringen werden. Das moderne Stück lässt ein breites Spektrum an Charakteren zu Wort kommen, hat die klassischen Eigenschaften eines traditionellen Volksstücks. Seit 1994 studieren die Laienschauspieler jedes Jahr ein Theaterstück ein und jetzt, wenige Tage vor der Premiere in der Jahnturnhalle, laufen die Proben auf Hochtouren.

Inge Schwien, normalerweise für die Maske zuständig, springt an diesem Abend für die verhinderte Souffleuse Despina Dilma ein, muss aber zumindest bei Christel Rapp alias Erbtante Margret Knöpfle kaum einflüstern. "Sie war so schnell, dass ich mit Lesen kaum mehr nachgekommen bin", stellt sie lachend in der Pause zwischen zwei Akten fest. Am Ende wird sich natürlich, wie es sich für eine Komödie gehört, alles in Wohlgefallen auflösen. Den Schluss freilich will Hans-des Rudolf Knöpfle schlüpft, im Voraus nicht verraten.



Bei der Familie Knöpfle gehts rund.
"Der ganz normale Wahnsinn"
wird von der Theaterabteilung des TV Holzheim auf
die Bühne gebracht.
Darsteller von links: Christel Rapp, Walter Stögbauer,
Sandra Zentner

Bericht der Südwest-Presse vom 22.10.2010
Erscheinungsdatum: Donnerstag 22.10.2010

Göppingen. **"Der ganz normale Wahnsinn",**

ein Dreiakter von Tobias Landmann, stand bei den "Kulissaschiab"r", der Theatergruppe vom TV Holzheim, in der voll besetzten Jahnhalle drei Mal auf dem Programm.

Die Holzheimer Theatergruppe begeisterte das Publikum jedes Mal in der ausverkauften Halle. Die Zuschauer bekamen eine sympathische Geschichte um die Familie Knöpfle kredenz. Vater Rudolf (Hans-Dietrich Veigel) hatte nicht nur mit dem Computer, sondern auch mit der Tatsache zu kämpfen, dass er den Papagei seiner Tante Margret (Christel Rapp) hüten musste. Die vorlaute Tochter Tina (Noppi Amanatidou in ihrer ersten Rolle) machte es ihm nicht einfacher.

Auf die Frage, ob nicht die ganze Familie in Urlaub an die türkische Riviera fliegen könne, entgegnete der Papa nur: "Was meinst du, was ich von Beruf bin, etwa Ölprinz?" Sohn Jonny (Jochen Stögbauer) war da nicht besser. Mit altklugen Sprüchen und coolem Gehabe ging er seinem Vater auf die Nerven.

Gattin Lisbeth (Christina Ott) war ebenfalls keine Hilfe. Sie schaute die ganze Zeit Seifenopern im Fernsehen und regte sich über die "heutige Unmoral" auf, ohne aber das Fernsehgerät abzuschalten. "Die Welt ist schlechter geworden", wenn man dem TV glauben darf, war ihr Fazit. Allesamt waren sie nicht in der Lage, auf den Papagei aufzupassen und so entwischte er. Mit Hilfe von Postbote Heinz (Klaus Philipp), dem schwerhörigen Opa Herbert (Walter Stögbauer) und Nachbarin Rose Kreuzer (Sandra Zentner) schafften sie es, den Vogel bis zur Rückkehr der Tante aus Stuttgart wieder in den Käfig zu bekommen. Dazwischen schwitzten sie Blut und Wasser. Charmant vermittelte die Gruppe den Zuschauern den "normalen Wahnsinn" und erzeugte den Eindruck, dass Theater bei den "Kulissaschiab"r" vom TV Holzheim immer noch Herzensangelegenheit ist.



Darsteller von links:
Noppi Amanatidou, Christina Ott, Hans-Dietrich Veigel, Klaus Philipp,
Christel Rapp, Sandra Zentner, Walter Stögbauer



Die "**Kulissaschiab'r**" spielten am:

29./30.+ 31. Oktober 2010

"Der ganz normale Wahnsinn"

Komödie in drei Akten von Tobias Landmann

Das ist: „Der ganz normale Wahnsinn“. In der Familie Knöpfle geht es turbulent zu. Dafür sorgen die Eltern, die beiden halbwüchsigen Kinder, der Opa, eine reiche Tante mit ihrem Papagei, die neugierigen Nachbarn und nicht zuletzt ein Postbote. Alle, so sagen die Mitglieder der Kulissaschiab'r haben ihre Macken.

Inhaltsangabe:

In der Familie Knöpfle hat jeder seine kleine Macke. Vater Rudolf versucht vergeblich seinen neuen Computer zum Laufen zu bringen. Seine Frau ist „Dauer-Fernseh-Schauerin“, der Opa sitzt stundenlang im Schaukelstuhl und die Tochter telefoniert permanent. Sohn Jonny ist voll abgedreht, aber Computerexperte. Tante Margarete verweist, übergibt Rudolf ihren Papagei und droht, dass alle aus ihrem Haus fliegen, sofern dem Vogel etwas zustößt. Kaum ist die Tante fort, verhält sich der Vogel eigentümlich. Heinz, der Postbote, ist sich sicher, dass der Vogel frische Luft braucht. Als er in den Käfig greift, um den Vogel auf die Stange zu setzen, fliegt dieser davon. Jetzt, einen Tag vor der Rückreise der Tante ist guter Rat teuer. Die Nachbarin ahnt, was passiert ist und will den Vogel sehen. Rudolf und Heinz bringen den leeren aber mit einem Tuch abgedeckten Käfig und spielen ihr ein Theater vor. Alle sind verzweifelt. Außer Jonny, der hat im Laufe der Nacht Vaters Computer angeschlossen und über eine Haustierbörse im Internet findet er den gesuchten Papagei. Rudolf ist mit dem Vogel bereits nach Hause unterwegs, als die Tante zurückkehrt. Mit allen Mitteln muss sie hingehalten werden. Als sie ihren Papagei im Käfig gesund auf der Stange sitzen sieht, verfliegt all ihre Wut. Alle sind glücklich und Jonny ist der Held des Tages.

Die Personen und ihre Darsteller:

Rudolf Knöpfle	Etwas umständlicher Mensch	Hans-Dietrich Veigel
Elisabeth Knöpfle	seine Gattin	Christina Ott
Margret Knöpfle	Tante von Rudolf und Inhaberin des Hauses	Christel Rapp
Herbert Schmeichel	Vater von Elisabeth,	Walter Stögbauer
Tina Knöpfle	Tochter von Rudolf und Elisabeth	Nopi Amanatidou
Jonny Knöpfle	Bruder von Tina	Jochen Stögbauer
Rose Kreuzer	Nachbarin und Bekannte von Margret	Sandra Zentner
Heinz Hermeling	Postbote des Ortes und Freund Rudolfs	Klaus Philipp

Regie:

Souffleuse:

Maske:

Hinter der Bühne:

Technik:

Ursula Nagel

Despina Dilma

Inge Schwien

Lieselotte Veigel

Helmut Nußbaum

**** Das Stück wird am 08. Januar 2011 bei der Kolpingfamilie in Eislingen nochmals aufgeführt ****

Bildergalerie



